

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium,

eine ganz besondere Zeit liegt hinter uns. Eine Zeit, von der wir uns wünschen, dass sie nun leichter wird. Wie so viele Schulveranstaltungen, so muss auch unsere traditionelle Sommerandacht in diesem Jahr ausfallen. Trotzdem möchten wir Euch und Sie nicht ohne einige Worte in die Ferien gehen lassen.

Die letzten Wochen haben uns alle viel Kraft gekostet, waren anstrengend, einengend, beschneidend. Wo vorher viel Leben in den Fluren war, sich Menschen gedrängt haben, da herrschte Stille, zeigten Markierungen auf dem Boden, wie viel Abstand eingehalten werden musste. Abstand – freier Raum. Freier Raum, der nicht als frei oder befreiend empfunden wird, nicht als Möglichkeit, sondern als Isolation.

In der Bibel gibt es einen Vers, der sagt: „**Du stellst meine Füße auf weiten Raum**“ (Ps31,9). Ein Mann oder eine Frau spricht, erzählt zuvor von Bedrängnis, von Angst, Ausgrenzung und Einsamkeit. Und doch ist da dieser Satz am Ende, ein Funken Hoffnung, ein bisschen Freiheit, bisher nicht dagewesene Möglichkeiten blicken einem entgegen.



Viele von uns haben Ähnliches erfahren und berichten, dass sie in dieser Zeit nicht nur schlechte Erfahrungen gesammelt haben. Einige konnten endlich zu Hause so lernen und arbeiten, wie es ihnen am leichtesten fällt, andere sind ihren Familien wieder richtig nahe gekommen. Da gab es Momente, in denen plötzlich genug Zeit war, einfach in der Sonne zu sitzen, ein gutes Buch zu lesen oder über verschiedenste Wege mit Freunden zu kommunizieren.

So gibt es trotz all der Beschränkungen vielleicht etwas, das jeder von uns aus dieser Zeit mitnehmen kann, das uns verändert hat und das wir uns auch in Zukunft erhalten möchten. Versuchen wir mit diesem Gefühl der Freiheit, das sich in lichten Momenten eingestellt hat, positiv in die Zukunft zu schauen und Möglichkeiten zu sehen, die zuvor vielleicht verborgen lagen.

Die Ferien sind ein guter Anfang, in dem wir diese Freiheiten noch ein bisschen mehr genießen können, bis wir uns alle dann im neuen Schuljahr mit einmaligen Erfahrungen wieder begegnen. Bis dahin wünschen wir einem jeden von uns eine ruhige und erholsame Zeit voller Möglichkeiten. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Eure Fachschaft Religion